

LANDTAGSWAHL SH 2022

Schüler fühlten den Kandidaten in Neumünster auf den Zahn



Jana Rahlf (von links), Lehrer Hannes von Weihe, Jan Kretschmer, Joke Meier, Lennart Blumenhagen, Sarah Luckmann, Eile Lututala, Enno Borchardt und Dietrich Mohr sind sehr zufrieden mit der Wahl-Veranstaltung.

Der Jugendverband und die Gemeinschaftsschule Brachenfeld haben mehrere Diskussionsrunden zu verschiedenen Themen organisiert. Dann gab es eine Probe-Wahl.

von **Gunda Meyer**
05. Mai 2022, 17:59 Uhr

NEUMÜNSTER | Berührungspunkte hatten die Schüler der Gemeinschaftsschule Brachenfeld nicht: Am Donnerstag hatte die Zehnt- bis Zwölftklässler die Chance, mit den Spitzenkandidaten aus Neumünster zur Landtagswahl ins Gespräch zu kommen und ihnen zu verschiedenen Themen, die die Jugend besonders bewegt, auf den Zahn zu fühlen.

Organisiert wurde die Runde vom Jugendverband Neumünster, moderiert wurden die kleinen Themen-Runden von Zwölftklässlern der Schule. „Bei uns gab es enorm viele Fragen, gerade die Zehntklässler nutzen die Chance. Sie sind die Erstwähler und hatten gerade beim Thema Klimaschutz großen Bedarf auf Austausch“, erzählt Joke Meier, die die Klima-Runde moderierte.

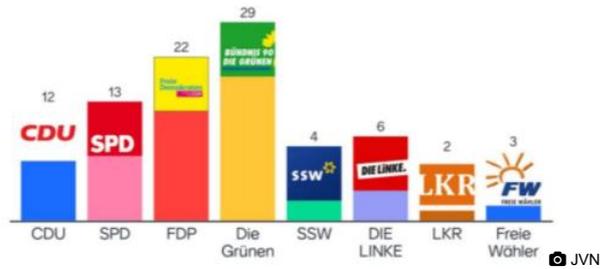
Debatte auf Augenhöhe

Die Kandidaten diskutierten fast alle auf Augenhöhe mit den Schülern: „Die Kandidaten wollten überzeugen, da mussten sie auch abliefern“, schildert Meier ihren Eindruck. „Man merkte, dass die jüngeren politischen Vertreter noch einen sehr engen Draht zu unseren Themen hatten“, sagt Moderator Enno Borchardt. Besonders überrascht hat seine Mitschülerin Jana Rahlf der Kandidat der Linken, Fritz Ewert: „Wir waren positiv überrascht, dass er sich so gut mit den verschiedenen Gender-Themen auskannte.“

Aber auch zum Ukraine-Krieg, Gesundheit, Landwirtschaft und Digitalisierung wurde diskutiert.

So ging die Probe-Wahl aus

Wen würdest du bei der Landtagswahl am 08. Mai wählen?



So haben die Schüler abgestimmt.

Nach den Diskussionsrunden durften die Schüler dann unter dem Eindruck der gewonnenen Informationen selbst zur digitalen Wahlurne gehen und schon einmal probewählen. Das Ergebnis war eindeutig: Von den 120 Schülern würden 29 Prozent die Grünen wählen, 22 Prozent die FDP, 13 Prozent die SPD, 12 Prozent die CDU, 6 Prozent Linke, 4 Prozent SSW, 3 Prozent Freie Wähler und 2 Prozent LKR.

„Das war ein voller Erfolg, wir freuen uns sehr, wie engagiert die Schüler sich eingebracht haben“, resümierte auch Dietrich Mohr vom JVN.